VEGA Ladungsträger für den maritimen Schiffsverkehr | *VEGA carriers for maritime shipping*

Perfekte Salzburger Symbiose

Perfect Salzburg Symbiosis

Kässbohrer Transport Technik und VEGA International entwickelten und bauten maßgeschneiderte Systeme für effektiven und effizienten Schiffs- und Bahn-Transport.

Kässbohrer Transport Technik and VEGA International developed and are building tailormade systems for effective efficient and transports on ship and rail.

Es ist faszinierend, wie zwei Salzburger Unternehmen eine Lösung für ein internationales Problem finden und in kürzester Zeit zu einem neuen Nutzen auf den Markt bringen. Der eine sehr schnell im Erkennen von Mängeln und deren effizienter Beseitigung. Die andere Seite technisch hoch qualifiziert und begeisterungsfähig.

It is fascinating how two Salzburg-based companies find a solution to an international problem and bring it to the market in the shortest possible time. One of them is very fast at recognizing defects and their efficient elimination, and the other is technically highly-qualified and enthusiastic.

Franz Blum und Günther Percht lernten sich bereits in den 90er-Jahren im Rahmen der ECG (Vereinigung der europäischen Automobillogistik) kennen. Schon damals entwickelte sich eine inspirierende freundschaftliche Geschäftsbeziehung zweier Salzburger Unternehmer in einem benachbarten Geschäftsfeld.

Franz Blum war mit VEGA erfolgreich im Gebiet der Nutzfahrzeugtransporte überwiegend auf eigener Achse, Kässbohrer einer der führenden Hersteller von Fahrzeugtransportern.

„In den 2000ern engagierte sich Franz Blum auch vorübergehend neben den Lkw-Transporten in der Pkw-Logistik, wovon er aber relativ bald wieder abkam.

„Von unseren gemeinsamen Überlegungen blieb vorerst neben dem großen Respekt füreinander, dass Kässbohrer Transport Technik die Servicierung des VEGA-Fuhrparks übernahm", schildert Geschäftsführer Günther Percht die erste Zeit in einem gemeinsamen Boot.

Es vergingen Jahre, ehe Franz Blum im Jahr 2014 mit einer zündenden Idee auf Günther Percht zukam. „Er wollte einen Schiffsla-

Franz Blum and Günther Percht met in the 1990s during the ECG (Association of European Automobile Logistics). This saw the beginning of a mutually inspiring business friendship between two Salzburg entrepreneurs in related fields.

Franz Blum was successful with VEGA in the field of commercial vehicle transport. Kässbohrer is one of the leading manufacturers of vehicle transporters.

In the 2000s, Franz Blum was also temporarily involved in car logistics in addition to truck transports, but he soon abandoned this again.

"Apart from the great respect we had for each other, our joint venture was initially just that Kässbohrer Transport Technik took over the servicing of VEGA's fleet of vehicles" says Managing Director Günther Percht, describing the first time working together.

Years passed before Franz Blum came up to Günther Percht in 2014 with a brilliant idea. "He wanted a special type of cargo ship" explains Percht. "Since ship loads are

r2L Ladungsträger für den Bahntransport |
r2L charge carriers for rail transport

dungsträger der speziellen Art", erklärt Percht. „Da Schiffsladungen nach der Länge der Ladung verrechnet werden, galt es, auf einem Ladungsträger mehr Fahrzeuge unterzubringen."

Der Techniker war angetan von Blums innovativem Ansatz. „Mir gefällt, dass Franz Blum Systeme in Frage stellt, dass er Nutzen für Neues kreiert, anders denkt", so Percht. Und KTT nahm die große Herausforderung an Technik und Terminvorstellung an. Nun kam Horst Flößl, Leiter der Technik bei KTT, mit ins Spiel. Er war das Bindeglied zwischen Vision und Realisierung. „Ideen gehen oft an die Grenzen der Physik", erklärt er. „Zwischen Skizze und Umsetzung liegen Kriterien wie Bauraum oder Gewicht und viele andere, die beachtet werden müssen. Aber – und da müssen wir Techniker uns an der Nase fassen – wir dürfen nicht zu früh blockieren."

Und so folgten sie dem ungeschriebenen Gesetz: Manchmal muss man einfach nur weiter gehen, um die Grenzen zu durchbrechen. „Franz Blum ist ein Mensch, der ganz klare Vorstellungen hat. Er befasst sich nicht mit Hirngespinsten. Wenn er ein Produkt vor seinem Auge sieht, dann ist das immer mit einem konkreten Einsatzbereich und Nutzen verbunden. Das ist faszinierend. Er kommt mit ganz klaren Zielvorgaben", zeigt sich Günther Percht von Franz Blums zielorientierter Innovationsfreude begeistert und sieht eine fruchtbare

charged according to the length of the load, it was necessary to place more vehicles on one carrier."

The technician was taken with Blum's innovative approach. "I like the fact that Franz Blum challenges systems, that he creates uses for new things, and thinks differently" says Percht. And KTT accepted the great challenge of technology and deadlines. Now Horst Flößl, head of technology at KTT, came into the game. He was the link between vision and realization. "Ideas often push the boundaries of physics" he explains. "Between sketch and implementation lie criteria such as installation space or weight and many others that must be taken into account. But – and there, we technicians have to take a long cool look at ourselves – we shouldn't give up too soon."

And so they followed the unwritten law: sometimes all you have to do is go further to break through boundaries. "Franz Blum is a man who has very clear ideas. He doesn't deal with pipe dreams. When he sees a product in front of his eyes, this is always associated with a concrete field of application and use. This is fascinating. He comes with very clear objectives" Günther Percht speaks enthusiastically of Franz Blum's goal-oriented innovative spirit and sees a fertile symbiosis between boundless creativity and a

Ein Produkt zu schaffen, das nicht nur eine Veränderung am Markt bringt, sondern es auch von Anfang an sichtbar macht, hat man als Techniker eher selten. Franz Blum setzt auf wichtige und richtige Themen. Und alle haben begeistert an der Umsetzung mitgearbeitet!"

Horst Flößl

"As a technician, it is rarely possible to create a product that not only brings about a change in the market but also makes it visible from the very beginning. Franz Blum focuses on the important and correct topics. And everyone worked enthusiastically on the implementation."

Symbiose zwischen Kreativität ohne Grenzen und einer möglichst visionsnahen technischen Umsetzung.

Zwei Ideen und ihre Umsetzung

Ideen, die klar mit einer Geschäftsidee verbunden sind, durch die neue Möglichkeiten entstehen – wie das erste gemeinsame Projekt von KTT und VEGA: die Schiffsladungsträger. „Es gab bereits ein Produkt für den russischen Markt. Ein sehr massives Ding. Auf das aufbauend wurde ein neues System kreiert, das geeignet ist, den Schiffsladeverkehr optimal zu verdichten. Aber uns blieben gerade einmal drei Monate Zeit für die Entwicklung", so Flößl. Was hier gelang, hat beide Unternehmen wieder einen Schritt weiter gebracht. 45 Stück Schiffsladungsträger wurden bei der ersten Tranche bestellt und sind nun seit zwei Jahren erfolgreich im Einsatz. Jetzt folgt die zweite, nochmals überarbeitete und verbesserte Tranche mit 2 x 10 Trägern. Eine entscheidende Rolle bei den Verbesserungen spielten dabei auch Herbert Salentinig, der Geschäftsführer von VEGA in Triest, der die Ladungsträger tagtäglich mit seinem Team belädt und aus der praktischen Erfahrung sein Wissen an Horst Flößl weitergibt, sowie Peter Blum als umtriebiger Projektleiter von r2L.

Warum nicht weitermachen, wenn eine gemeinsame Umsetzung von Ideen so gut funktioniert? Also gab es keine allzu große Ver-

technical implementation as close to the initial vision as possible.

Two ideas and their realisation

Ideas clearly linked to a business idea that creates new opportunities, – such as the first joint project between KTT and VEGA – include cargo shipping. "There was already a product for the Russian market. Quite a massive thing. Based on this, a new system has been created which is suitable for the optimal consolidation of ship-loading traffic. But we only had three months to develop it" said Flößl. Both companies have made another step forward in this respect. 45 ship load carriers were ordered for the first tranche and have now been in successful operation for two years. Now follows the second, revised and improved tranche with 2 x 10 carriers. Herbert Salentinig, the managing director of VEGA in Trieste, who loads the carriers with his team on a daily basis and passes on his practical experience to Horst Flößl and Peter Blum, the active project manager of r2l, also played a decisive role in the improvements.

Why not continue, if a joint implementation of ideas works so well? So, there was hardly any time for a breather, when Franz Blum approached KTT's experts with a new vision.

"Franz Blum was a pioneer in the

Kässbohrer Transport Technik: highly sofisticated Fahrzeugbau | Kässbohrer Transport Technik: highly sofisticated vehicle manufacturing

schnaufpause, ehe Franz Blum mit einer neuen Vision bei den Experten von KTT anklopfte.

„Franz Blum war ein Pionier der Verladung auf Ganzzügen und der Nutzung der Rola", sagt Percht. Allerdings sind die Waggons der Rola nicht nur mit den sehr kleinen Rädern äußerst verschleißintensiv, sondern konnten auch nur bei einigen wenigen Bahnen zum Einsatz kommen. So stand die Überlegung im Raum: Wir entwickeln die Möglichkeit für den Transport großer Nutzfahrzeuge auf vorhandenem Bahnequipment mit vorhandenem Ladeequipment. Es fehlte nur ein Link zwischen dem Vorhandenen. Unsere Formel lautete r2L– Road Rail Link."

loading of block trains and the use of the ROLA" says Percht. However, not only are the ROLA wagons with their very small wheels extremely subject to wear and tear, but could also be used only on very few trains. This was the reasoning behind the idea: we are developing the possibility of transporting large commercial vehicles on existing railway equipment with existing loading equipment. It remained only to establish a link: our formula was r2l – Road Rail Link."

Everyone was enthusiastic about this idea from the very beginning. For a year, it has been designed and tested and proven that this system is

„Mir gefällt, dass zwei Salzburger Unternehmen sehr innovativ und effizient zusammenarbeiten!"

Günther Percht

"I like the fact that two Salzburg companies are working together very innovatively and efficiently."

Geballtes Salzburger Ingenieurwesen bei der Entwicklung unseres Bahnladungsträgers | Concentrated Salzburg engineering in the development of our railway load carrier

Von Anfang an war jeder von dieser Idee begeistert. Ein Jahr lang wurde konstruiert und probiert und nachgewiesen, dass dieses System nicht nur möglich ist, sondern perfekt funktioniert und sicher ist. Der lange Weg der Eisenbahnzulassung wurde geklärt, der Prototyp gebaut.

Man kann den Weg heute abkürzen und die gelebte Erfolgsstory betrachten: Die Verbindung wurde in Form einer Wanne geschaffen, die direkt befahren werden und auf jeden Waggon gehoben werden kann. Die Win-win-win-Situation: Die Bahnen können ihr Equipment vermehrt nutzen, VEGA hat eine Transportlösung und KTT ein neues Produkt. Im Herbst 2016 ging VEGA erstmals mit 32 Wannen auf 16 Waggons einmal wöchentlich auf die Fahrt von Wörth bei Karlsruhe nach Fernetti bei Triest – und retour. Mittlerweise verkehren diese Züge bereits zweimal die Woche und sind immer voll ausgelastet.

„Derzeit gibt es eine exklusive Vereinbarung zwischen VEGA und KTT. Doch der Gedanke, sich für den Markt zu öffnen und gemeinsam zu vermarkten, lebt bereits", verrät Günther Percht.

Und: die Entwicklung geht weiter. „Was nun auf der Schiene ist, ist die 0-Serie. Wir arbeiten aber bereits an der Serie 2.0, dem System der neuen Generation. Denn besser geht es immer wieder. So wird nun das Handling wesentlich einfacher, die Manipulation wird optimiert und man bekommt noch einen Mehrnutzen des Systems: Nun können die Wannen auch als Flachwagen genutzt werden. Das ergibt neue Ladeoptionen. Und neue Geschäftsmöglichkeiten."

not only possible, but also perfectly functional and safe. The long road to railway approval was cleared, and the prototype was built.

Today, you can shorten the journey and look at the success story that has been experienced: the connection was created in the form of a basin that can be driven over directly and lifted onto any wagon. The WIN-WIN-WIN situation: the railways can use their equipment more often. VEGA has a transport solution and KTT has a new product. In the autumn of 2016, VEGA went once a week for the first time with 32 basins on 16 wagons on the trip from Wörth near Karlsruhe to Fernetti near Trieste – and back. In the meantime, these trains are already operating twice a week and always at full capacity.

"There is currently an exclusive agreement between VEGA and KTT. But the idea of opening up to the market and marketing them together is already hatching" reveals Günther Percht.

And development continues. "What's on the rail is the 0-series. However, we are already working on the new 2.0 series, the next generation system. Because it always gets better. This makes handling much easier, optimizes manipulation and gives you an added benefit of the system: now the basins can also be used as flat wagons. This results in new loading options – and new business opportunities.